

AB

154357



Sammelbd. Die beiden ersten Hefen. 1811.

u





2 x  
Vorläuffige Nachricht

Von denen

Friedens =

PROPOSITIONEN,

Welche

Der König in Schweden  
aus Strahlund

Denen

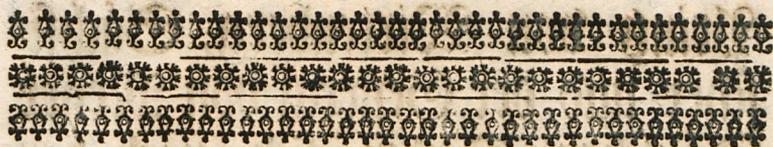
Hohen Nordischen Allirten  
in der Belagerung  
vorbringen lassen.

---

Gedruckt im Jahr Christi 1715.



PROPOSITI-  
ONEN  
VON  
HERRN  
JOHANNES  
KEPLER  
VON LINZ  
VON  
SEINER  
HERRLICHKEIT  
IN  
WÜRTEMBERG  
VON  
HERRN  
JOHANNES  
KEPLER  
VON LINZ  
VON  
SEINER  
HERRLICHKEIT  
IN  
WÜRTEMBERG



Im Lager vor Strahlsund den  
2ten Dec. 1715.

**A**LS die hohe Allürte vorgestern  
vom König von Schweden  
um ein paar Generals-Personen, in  
Absicht eines Stillstandes der Waf-  
fen, und wie man vermuthete, we-  
gen Ubergabe der Stadt Strahl-  
sund, in Tractaten sich zu begeben,  
durch einen Trompeter ersuchet  
wurden, mußte der General Ma-  
jor von Borck, Preußischer, der  
Prinz

Prinz von Wirttemberg, Sächse-  
scher- und der General von Meyer  
Dänischer Seiten sich nach der  
Stadt gestern zwar hinein begeben  
und solten die Schwedische Propo-  
sitiones anhören; Allein weiln von  
Ubergabe der Strahl und gar nichts,  
sondern bloß von einem generalen  
Frieden vom Feind war vorgebracht  
worden, worzu aber die obgedachte  
Deputirte keine Commission hatten,  
auch also zur Antwort gegeben, daß  
sie von keinem Frieden wüßten, so ka-  
men sie heute wieder zurück im La-  
ger, und berichteten, daß der König

in ... von

von Schweden noch in der Stadt  
seyn solte. Es wurde indessen un-  
hörlich mit dem Breche- Schiessen  
continuiert und war ein solch Don-  
nern und Knallen, als wann der  
Erdboden hätte untergehen sollen.  
Woruff in der vergangenen Nacht  
abermahls heraus geschickt und an-  
gebothen ward, man wolte andere  
Propositiones thun; da dann auch  
heute Mittag die General Majorz,  
von Leitrum und Dellwig und der  
Obriste Rode, im Lager ankamen  
und brachten vor, wie nehmlich der  
König von Schweden zu einem Ge-  
neral

neral-Frieden inclinirete, und wollte  
den König Augustum vor einen recht-  
mäßigen König in Pohlen erkennen.  
Vorinnen Er aber Dännemarck zu  
nahe wäre getreten, könnte Sich nicht  
erinnern, sonst wolte Er Satisfa-  
ction geben. Dem König von  
Preussen wolte der König von  
Schweden die Sequestration völ-  
lig zugestehen, verlangete auch S.  
M. zum Mediateur und daß auff 5.  
Wochen ein Stillstand möchte ver-  
gönnet werden. Ingleichen ward  
begehrt, daß dem König von Schwe-  
den mit allen seinen Troupen möch-  
te

te erlaubet seyn sich nach Wißmar zu  
retrirē. Allein man fertigte diese Her-  
ren mit kurzer Antwort wieder ab,  
und wañ sie nicht bald eine andere und  
nähere Erklärung bringen würden,  
wolte man sie gar nicht mehr aus der  
Stadt lassen, als wohin sie sich auch  
gleich wieber begeben musten.

Die Bresche auf der Stadt ist völ-  
lig geleet und die Leute zum Sturm  
gegen Morgen alle schon comāndirt,  
in so fern die Feinde nicht nach Gefal-  
len accordiren u. sich als Prissonniers  
de guerre ergeben wolten.

Aus allen bißherigen Umständen  
nun

man erhellet gnugsam, daß der König  
von Schweden die Stadt Strahl-  
fund sehr nahe am Herzen, und Ihm  
unmöglich sey, selbige zu verlassen,  
massen Er anstatt dessen, auch schon  
ein anderes Äquivalent anbiethen  
lassen, welches man aber Allirter  
seits ausgeschlagen und ohne ferne-  
rer Zeit-Gewinnung, kurze Reso-  
lutiones zur Übergabe noch  
heute erwartet.



134357

AB 134357

ULB Halle 3  
003 024 989



sh

R







Vorläuffige Nachricht  
Von denen  
**Friedens =**  
**PROPOSITIONI-**  
**ONEN,**

Welche  
Der König in Schweden  
aus Strahlhünd  
Denen  
Hohen Nordischen Allirten  
in der Belagerung  
vorbringen lassen.

Gedruckt im Jahr Christi 1715.

